

Brittas Newsletter

Nr. 5 / Mai-August 2002, 2. Jahrgang

Geneigter Lesezirkel,

Newsletter Mai-August, wo ich doch mit so guten Vorsätzen monatlich erscheinen wollte ... I am very sorry.

Aber dafür Sorge ich nun für Freude bei denjenigen Fans, die meine Schreibe sowieso zu langatmig finden. Ab heute gibt es das **Newsletter-Telegramm**, das man – abhängig von der individuellen Lesegeschwindigkeit – sogar innerhalb von Sekunden im Büro lesen kann, ohne dass der Chef zu knüttern beginnt. Man ist trotzdem so gut und knapp informiert wie ein Bild-Zeitungsleser, allerdings schlechter unterhalten, denn wer bestellt sich schon eine Lektüre, nur um mit dem Lesen schnell fertig zu sein?

Freude aber auch bei denjenigen Fans, die meine Schreibe zu „asthmatisch“-kurz finden. Ihr könnt die nächsten Unwettertage benutzen, um euch durch meinen Nordlandreise-Kreuzfahrtbericht zu schmökern. Nun, like always, auf geht's mit

den Themen

1. Ausgezogen ...
2. Nordlandreise mit der *TS Maxim Gorki*
Kreuzfahrtbericht „Große Nordlandreise“ (auf der Homepage)

1. Ausgezogen ...

bin ich. Total, pudelsplitternackig ... war meine alte Wohnhöhle. Angezogen ist mein neues Burgschlösschen allerdings noch lange nicht. Umziehen nennt man diese Tragödie, in der 1 Dutzend mittelmäßige Profihandwerker, 5 topp-fitte Freunde, 110 Kartons und 1 Diva mit Flügel die Hauptrollen spielen.

Die Redaktion dieses Blattes wohnt und arbeitet jetzt zwischen drei Eis-Cafés, jeweils 30 Sekunden von der Haustür, Otto-Mess und C(hic)&A(nmut) ca. 45 Sek. entfernt. Wer latscht, anstatt zu gehen, benötigt bestenfalls 1-5 Minuten zu sämtlicher Infrastruktur einer gutbürgerlichen Kleinstadt. In meinen Träumen werden die Nachbarn meine Gesangskoloraturen lieben und wenn ich mit Mikel probe, werden die Euro-Scheine durchs Fenster geflogen kommen ... Meine e-mail Adresse, 12 Telefonnummern und Geburtsdatum haben sich nicht geändert. Ihr benötigt also eine kreativere Ausrede, mich und meinen Newsletter los zu werden ☺.

2. Nordlandreise mit der *TS Maxim Gorki*

Kaum lass ich Deutschland alleine, da stürmt es und die Erde wackelt. Aber Mikel und ich haben an euch gedacht, während wir 9.114 km durch Eiswasser, Gletscher und Traumlandschaften in Island, Spitzbergen und Norwegen geschippert sind. Ca. 620 Passagierer auf 310 Menschen Besatzung an Bord, das bedeutet, dass uns 24 Stunden am Tag jeweils ein halber Bediensteter zur Verfügung stand und umsorgte. Diese arbeitsamen Geister gehorchten auf russisch, waren an Deck zu 95 % hübscher, weiblicher Natur und hatten entweder einen VHS-Kurs Däitsch belegt oder waren fließend fit in Gebärdensprache. ...

Wenn ich der offiziellen Abschlussstatistik dieser Reise glauben muß, dann weiß ich auch, warum ich kaum noch in meinen Schlafanzug gepasst habe. Demnach vertilgte ich innerhalb von 16 Tagen:

Fisch	2,2 kg	Rotwein	3,9 l
Fleisch	6,3 kg	Weißwein	3,0 l
Gemüse	10,5 kg	Wodka	0,6 l
Obst	13,1 kg	Fassbier	2,9
Speiseeis	2,6 l	Flaschenbier	3,8
Eier	32,4 St.		
Kuchen	48,7 St.	Mahlzeiten	54

Des pascht scho. Allerdings habe ich beim Obst und Gemüse gespart, damit die Passagiere gesund blieben. Dadurch konnte ich beim Speiseeis und Kuchen doppelte Rationen einfordern. Meine Portionen Fass- und Flaschbier habe ich großzügig an die Kollegen von der Pantomime und Operette abgetreten, so dass ich mein Quartals-Soll an Wodka-Lemon locker erfüllt habe. Das Anfressen eines leichten nordischen Winterpelzes bringt mich jetzt gut durch den Sommer. Außerdem ist die Boutique *Istanbul Moden* auch nur 4 Minuten von mir entfernt.

Neben den 5-7 Mahlzeiten pro Tag gab es jede Menge toller Ausflüge an Land: In Schottland sahen wir Macbeth's Schloß (er hatte leider Ausgang) und in Reykjavik konnten sich die heißen Quellen nicht benehmen und spukten nach osteuropäischer Manier ständig aus. Das *Magdalenenfjord* war so traumhaft schön: Jede Heimatfilmfassade vom Musikantenstadel sollte sich da in die Kulisse schämen. In *Barentsburg* konnte man erschreckend bestaunen, wie weichgekocht das sozialistische Hirn der russisch-kommunistischen Führer sein muß, um soviel Elend zu ignorieren. Norwegen hingegen war wieder ein Traum in Grün mit Bäumen, die keinen Grund haben, sauer zu sein und Wasserfällen, beinahe so zahlreich wie Rentiere. Der Nieselnebel als häufiger Begleiter störte die Ausflügler wenig. Da hatte man wenigsten mehr Zeit, sein Geld in die Souvenirläden zu tragen, und Mikel durfte in *Bergen* (NOR) für schlappe 10,- Euro einen (in Zahlen: 1!) 36er Fujifilm kaufen. Bevor ich jetzt ins detaillierte Schwärmen gerate, verweise ich den interessierten Leser lieber auf den 7-seitigen Anhang. Und wer sich an dieser Stelle ausklinkt, dem rate ich dringend, seine nächste Flugreise zugunsten einer Schiffstour zu überdenken, oder sich zwecks Knete bei Günther Jauch zu bewerben. Wenn's im Kopf dafür nicht reicht, dann gebt euch bei der SK-Lotterie mehr Mühe, um die Cents für eine Kreuzfahrt zu sammeln.

Unser neues Programm *Nordisches Feuer* hatte an Bord Premiere und wird auch teilweise auf unserer nächsten Kreuzfahrt vom 2.-29. September „Grönland-Kanada-USA“ erklingen. Mehr über beides im nächsten Letter. Bleibt mir bis dahin gewogen und lasst nicht noch mal die Erde erbeben. Wir kommen ja wieder!!

Ich grüße euch sommerlich-herbstlich-herzlich bis Oktober!
Eure **Britta Kungney**

P.S. Wir nutzen eure e-mail Adresse ausschließlich für Informationen dieser Art. Falls sich eure Adresse ändert, teilt uns das bitte mit. Wenn ihr den Newsletter nicht mehr empfangen wollt, nehmen wir euch selbstverständlich (ungern) sofort aus dem Verteiler. Vielen Dank für eure Kooperation!